

**Interpellation GRÜ-Fraktion:****«Frühling 2007: Wärme und Ozonbelastung bereits wie im Sommer!»**

So früh kam der Sommer noch nie: Der heisse und trockene April zieht die Menschen in Scharen ins Freie. Rekordmässig sind aber auch die Ozonwerte.

20 Tage lang hat es bis heute nicht geregnet, mit bis zu 25 Grad liegen die April-Temperaturen fünf Grad über dem langjährigen Mittel. Die Sommerwärme hält zudem an: Laut Meteo-Schweiz dauert die Schönwetterperiode noch mindestens eine Woche.

Die Frühlingswonne hat allerdings auch Schattenseiten: Die Ozonwerte machen den Menschen so früh zu schaffen wie noch nie. Die Zahl der Tage mit Sommersmog ist laut Bundesamt für Umwelt bereits heute mehr als doppelt so hoch wie im ganzen April 2006.

Schnelle Massnahmen sind also erforderlich, um nicht wie in früheren Jahren im Herbst auf die Versäumnisse des Sommers Rückschau halten zu müssen. Hauptverantwortlich für die Ozonbelastung ist bekanntlich der Individualverkehr. Um generell die Ozon- und auch die Feinstaubbelastung zu verringern und die Grenzwerte einzuhalten, drängt sich die Einführung zeitlich beschränkter Tempolimiten auf.

Wir fragen deshalb die Regierung:

1. Welche ökologischen und gesundheitlichen Auswirkungen sind nach Einschätzung der Regierung durch die fortgesetzte Überschreitung der Ozongrenzwerte zu erwarten?
2. Wie schätzt die Regierung die Rolle des Individualverkehrs hinsichtlich der Ozonproblematik ein?
3. Welche Massnahmen sind nach Kenntnis der Regierung generell am besten geeignet, um die Überschreitung der Ozongrenzwerte nachhaltig zu verhindern?
4. Welche Möglichkeiten stehen der Regierung zu Gebote, um mittels von Tempolimiten kurzfristig die Ozonwerte unter Kontrolle zu halten?
5. Welche Möglichkeiten sieht die Regierung, um den kurzfristigen Umstieg vom Individualverkehr auf den öffentlichen Verkehr zu fördern?
6. Welche Einflussmöglichkeiten sieht die Regierung, um ein gezieltes Vorgehen mit den Nachbarkantonen zu koordinieren? »

24. April 2007

GRÜ-Fraktion